

die Wissenschaftler, nachdem sie sich nicht ausschließlich auf die Zahl der abgerechneten Punkte konzentriert haben, sondern Leistungen und Diagnosen verknüpft haben. Weit

tinuierliche Morbiditätsanalyse aufgebaut worden. Dieses Panel liefert drei Wochen nach Quartalsende die neuen Diagnosestrukturen aus der Praxis. **Siehe auch Seite 2**

institute“ (NCI) sind 1991 insgesamt 411 von 100000 US-Bürgern neu an Krebs erkrankt, 1997 waren es hingegen 391 von 100000 (Cancer 88,

verbesserten Therapien. In Deutschland war die Zahl der neu an Krebs Erkrankten zuletzt leicht gestiegen (wir berichteten).

Neu-Isenburg (an). Das Rabattgesetz und die Zugabenverordnung geraten zunehmend unter Beschuß. Bundeswirtschaftsminister Werner Müller setzt sich für eine Abschaffung der beiden deutschen Gesetzes-spezialitäten ein, die aus den 30er Jahren stammen. Verbraucher könnten dann über Preisnachlässe und Zugaben ohne Einschränkungen individuell verhandeln.

## Immer mehr Menschen sind cybersexsüchtig

Sex sells. Das gilt auch fürs Internet. Gut ein Drittel der erwachsenen Internet-Nutzer, so fand der US-Sexualwissenschaftler Dr. Al Cooper von der Universität Stanford in einer Studie mit 9265 Probanden heraus, bleiben vor allem auf jenen Netz-Seiten hängen, auf denen es nur um das eine geht. Es gebe nicht wenige Männer und Frauen, die auf der Suche nach Sex jede Woche Dutzende von Stunden durchs Netz surfen, ja regelrecht süchtig danach seien: eben cybersexsüchtig.

Die Sucht, die bereits als ein neues Krankheitsbild bezeichnet wird, breite sich in einer unglaublichen Geschwindigkeit aus, warnen Cooper und sein Kollege Dr. Mark Schwartz vom Institut Masters and Johnson. Die Gründe dafür lägen auf der Hand: Die eindeutigen Internet-Angebote seien in der Regel erschwinglich, leicht zugänglich und anonym – für Sex-süchtige also ideal. Deshalb bezeichnet Cooper das Internet sogar als „das Kokain der sexuellen Zwanghaftigkeit“. (Smi)

Zs. B  
2609 X  
ZB MED

Gewebezüchtung / Nach einem Jahr besteht das Implantat ganz aus körpereigenen Zellen

## Endothel-beschichtete Herzklappe eingepflanzt

**Berlin (frk).** Bei einer doppelten Herzklappenoperation, der sogenannten „Ross-Procedure“, hat ein 44-jähriger Patient in Berlin eine neue Herzklappe erhalten, die zuvor mit körpereigenem Endothel beschichtet worden ist.

Wie eine Sprecherin der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität in Berlin der „Ärzte Zeitung“ mitgeteilt hat, wurde die Oberfläche der humanen Klappe drei Wochen vor dem Eingriff mit patienteneigenen Zellen vollständig besiedelt. Im klinikeigenen Labor für „Tissue engineering“ waren die Zellen, die aus einer Vene des Unterarms des Patienten

stammten, auf die Klappe eingebracht worden. Dort wuchsen sie in vitro an und breiteten sich aus. Am 20. April erhielt der Patient die mit seinem eigenen Endothel beschichtete Herzklappe bei einer Ross-Operation implantiert. Die gesunde Pulmonalklappe des Patienten wurde dabei an die Stelle der zerstörten Aortenklappe gepflanzt. Die neue beschichtete humane Klappe wurde in der Pulmonalis-Position verankert.

Man erhofft sich von dem Verfahren, daß Abstoßung und atherosklerotische Prozesse verhindert werden. Der Patient konnte die Klinik nach 13 Tagen verlassen. Bei einer Ultra-

schalluntersuchung hat sich jetzt die einwandfreie Funktion der Klappen erwiesen.

Wie Professor Wolfgang Konertz von der Klinik für kardiovaskuläre Chirurgie mitgeteilt hat, rechne er damit, daß der Endothel-Rasen auf der Klappenoberfläche im Laufe der Zeit weiter in die Grundstruktur einwächst. Das Fremdgewebe wird im günstigsten Fall im Laufe eines Jahres komplett durch körpereigenes Gewebe ersetzt sein, unter Beibehaltung von Struktur und Funktion der Herzklappe. Der Patient besäße dann wieder eine vollkommen körpereigene Herzklappe, so Konertz.

## Lesen Sie heute

**Klinik-Hygiene 5**  
Laut einer vom Bund geförderten Studie erkrankten 3,5 Prozent der Patienten an nosokomialen Infektionen.

**FDP-Konzept 6**  
Liberaler stellen Leitantrag für ihren Bundesparteitag vor: Kassen sollen privatisiert werden.

**Rückenschmerz 10**  
Mit einem elastischen Lumbal-Stütz-gurt läßt sich die Wirksamkeit eines Muskeltrainings deutlich erhöhen.

**Hautkrebs 14**  
Bis zu 120 000 Menschen erkranken in Deutschland jährlich, sieben Prozent von ihnen haben Melanome.

**Leserbriefe 23**

**ÄRZTE & ZEITUNG**  
Telefon (0 61 02) 50 60  
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40  
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23  
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77  
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich  
E-mail: info@aerztezeitung.de  
<http://www.aerztezeitung.de>

**Arzt und Recht 17**  
Verordnung außerhalb der zugelassenen Indikation – wann ist sie zulässig, was gibt es zu beachten?

**Suche geht nachts weiter 24**  
Die Suche nach Opfern der Explosionskatastrophe in Enschede geht nun auch nachts weiter. Die Zahl der Vermißten ist immer noch unklar.

Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Mundipharma GmbH, Limburg, bei.

Für den einzelnen Arzt bedeutet das, daß er insbesondere beim Kauf von Praxisbedarf weitere Rabatte erzielen könnte. Bislang erlaubt das Rabattgesetz lediglich Preisnachlässe von bis zu drei Prozent beispielsweise bei Barzahlung. Einkaufskooperationen wie Praxisnetze profitieren bereits heute von gesetzlich erlaubten Mengenrabatten. Bei einem Kaufabschluß könnten unbegrenzt Zugabedazukommen. Die Zugabeverordnung läßt nur geringfügige Kleinigkeiten zu, die nicht über das üblicherweise Erwartete hinausgehen.

Hintergrund zu der geplanten Gesetzesänderung ist die Verabschiedung einer E-Commerce-Richtlinie durch das Europäische Parlament, die beim Handel über das Internet das Herkunftslandprinzip vorschreibt, also das Recht des Landes des Verkäufers. Internet-Händler aus EU-Staaten können somit auch Kunden in Deutschland die Rabatte und Zugaben gewähren, die in ihren Ländern erlaubt sind.

Rabattgesetz und Zugabenverordnung bedeuten jedoch einen Standortnachteil für die deutschen Händler. Deswegen will der Bundeswirtschaftsminister nach der Sommerpause einen Gesetzesentwurf vorlegen, um die beiden Gesetze abzuschaffen. **Siehe Seite 1**